

Mein individuelles Preboardingprofil

Authentische Preboardingkommunikation für den Ausbildungsstart gestalten

Das Wichtigste in Kürze:

Unternehmensvorgaben, individuellen Kommunikationsstil und authentische Einblicke in die Teamstruktur für Preboardingkommunikation zusammenbringen.

Ziel der Selbsteinschätzung:

Die nachfolgende Selbsteinschätzung hilft Ausbilderinnen und Ausbildern dabei, einzuschätzen, wie authentisch und vorgabenkonform ihre Preboardingkommunikation ist. Neben der Prüfung der eigenen Perspektive, des Verhaltens und der individuellen Wirkung liefert die Selbsteinschätzung gezielte Impulse zur Optimierung des eigenen Preboardingprofils.

Anhand spezifischer Fragen reflektierst du:

- welche Kommunikationsvorgaben es von Unternehmensseite gibt,
- wie du selber am liebsten kommunizierst und welche Kommunikation in deinem Team herrscht,
- wie du Vorgaben und persönliche Vorlieben authentisch zusammenbringen kannst.

Je nach Selbsteinschätzung führt dich die Auswertung zu einer von drei spezifischen Auswertungsseiten im Ampelsystem:



Stufe 1: Orientierungsphase:

Einstieg ins Thema, ein Bewusstsein für unterschiedliche Perspektiven ist vorhanden. Du hast erste Ideen für dein individuelles Preboarding.



Stufe 2: Entwicklungsphase:

Du hast bereits viele wichtige Grundlagen geklärt und kannst daraus konkrete Entscheidungen für dein Preboarding ableiten.



Stufe 3: Umsetzungs- und Vorbildphase:

Du hast bereits einen hohen Entwicklungsstand erreicht und verbindest deinen persönlichen Kommunikationsstil weitgehend mit den Rahmenbedingungen deines Betriebs.

Wichtig:

Es geht hier nicht um „richtig“ oder „falsch“, sondern um eine ehrliche Momentaufnahme. Nimm dir ein paar Minuten, schätze dich ein – und nutze die Ergebnisse als Anstoß zur Reflexion und Weiterentwicklung.

Tipp:

Wiederhole den Test später, um zu sehen, wie sich dein Verständnis und deine Herangehensweise weiterentwickeln.

Bevor es losgeht:

Lies bitte jede Aussage aufmerksam durch und wähle die Antwort, die deine aktuelle Haltung im Ausbildungsalltag am besten beschreibt. Die Auflösungen der Selbsteinschätzung beginnen auf Seite 3.

Selbsteinschätzung zur Reife des eigenen Preboardingkommunikationsprofils

Kreuze an, welche jeweilige Aussage auf dich zutrifft. Die Auswertung zu deinen Angaben findest du auf den folgenden Seiten – gehe dafür auf die entsprechende Seite zu Stufe eins, zwei oder drei.

	ja	teilweise	nein
Ich kenne die verbindlichen Vorgaben unseres Betriebs für die Kommunikation mit zukünftigen Auszubildenden.	☐	☐	☐
Ich weiß, an welchen Stellen ich bei der Gestaltung des Preboardings eigene Entscheidungen treffen kann.	☐	☐	☐
Ich kann beschreiben, welche Aspekte unserer Unternehmenskultur für die Kommunikation mit zukünftigen Auszubildenden relevant sind.	☐	☐	☐
Ich weiß, welcher Kommunikationsstil zu mir und meiner Rolle passt.	☐	☐	☐
Ich habe geklärt, welche Erreichbarkeit, Kommunikationskanäle und welchen zeitlichen Aufwand ich im Preboarding leisten kann und möchte.	☐	☐	☐
Ich kann Kommunikationswege auswählen, die sowohl zu mir als auch zu unserem betrieblichen Alltag passen.	☐	☐	☐
Ich kann die betriebliche Tonalität authentisch umsetzen, ohne mich dabei zu verstellen.	☐	☐	☐
Ich vermittele zukünftigen Auszubildenden ein realistisches Bild unseres Ausbildungs- und Arbeitsalltags.	☐	☐	☐
Ich überprüfe, ob meine Preboarding-Kommunikation zu mir, meinem Team und unserer Unternehmenskultur passt.	☐	☐	☐
Ich nutze Erfahrungen und Feedback, um meinen Preboarding-Ansatz weiterzuentwickeln.	☐	☐	☐

Auswertung

Zähle nun alle Fragen, die du mit „Ja“ beantwortet hast. Anhand der Anzahl kannst du erkennen, in welcher Phase du dich in der Gestaltung einer authentischen Preboardingkommunikation befindest. Für konkrete Tipps zu deiner Phase kannst du direkt zur entsprechenden Seite wechseln.

- **8–10 x „Ja“:** Du hast bereits einen hohen Entwicklungsstand erreicht und verbindest deinen persönlichen Kommunikationsstil weitgehend mit den Rahmenbedingungen deines Betriebs. Überlege, wo du gegebenenfalls noch Optimierungspotenziale hast, und nutze dein Wissen, um andere zu unterstützen.

→ **Gehe zu Stufe 3: Umsetzungs- und Vorbildphase (Seite 6)**

- **5–7 x „Ja“:** Du hast bereits viele wichtige Grundlagen geklärt und kannst daraus konkrete Entscheidungen für dein Preboarding ableiten. Schau dir deine Antworten noch einmal an: Wo hast du noch „Nein“ angekreuzt? Welche Lücken verhindern momentan, dass dein persönlicher Kommunikationsstil und die Rahmenbedingungen deines Betriebs vollständig zusammenpassen?

→ **Gehe zu Stufe 2: Entwicklungsphase (Seite 5)**

- **Weniger als 5 x „Ja“:** Du hast erste Anknüpfungspunkte für dein individuelles Preboarding. Gleichzeitig gibt es noch Bereiche, in denen dir wichtige Informationen oder Klarheit fehlen. Schau dir deine Antworten noch einmal an: Wo hast du „Nein“ angekreuzt? Welche dieser Aussagen betrifft eine wichtige Grundlage für deine weitere Gestaltung?

→ **Gehe zu Stufe 1: Orientierungsphase (Seite 4)**

Auswertung

Stufe 1: Orientierungsphase: Weniger als 5x „Ja“

Du hast erste Anknüpfungspunkte für dein individuelles Preboarding. Gleichzeitig gibt es noch Bereiche, in denen dir wichtige Informationen oder Klarheit fehlen. Schau dir deine Antworten noch einmal an: Wo hast du „Nein“ angekreuzt? Welche dieser Aussagen betrifft eine wichtige Grundlage für deine weitere Gestaltung?

- ☐ **Betriebliche Vorgaben und Erwartungen klären**
Wenn dir noch Infos zu betrieblichen Vorgaben fehlen, suche die passenden Kontakte oder Informationen, um hier die Grundlagen für dein Preboardingprofil zu legen.
- ☐ **Gestaltungsspielräume identifizieren**
Finde heraus, wo dir die betrieblichen Vorgaben Lücken lassen, um deine eigenen Ideen und Vorlieben einzubringen.
- ☐ **Eigenen Kommunikationsstil reflektieren**
Überlege, welche Ansprache, welche Kommunikationswege (E-Mail, Messenger, Post, Video ...) und welche Häufigkeit zu dir und deiner Ausbildung passen und wo deine Grenzen liegen.
- ☐ **Ressourcen beurteilen**
Welche Ressourcen hast du persönlich für das Preboarding? Hast du Kolleg:innen mit denen du dir das Preboarding teilen kannst, und welche Ressourcen gibt es im Team?
- ☐ **Eigene Kultur definieren**
Welche Aspekte der Unternehmenskultur oder eurer Ausbildungskultur möchtest du den angehenden Azubis bereits im Preboarding mitgeben?

Auswertung

Stufe 2: Entwicklungsphase: 5–7x „Ja“

Du hast bereits viele wichtige Grundlagen geklärt und kannst daraus konkrete Entscheidungen für dein Preboarding ableiten.

Schau dir deine Antworten noch einmal an: Wo hast du noch „Nein“ angekreuzt? Welche Lücken verhindern momentan, dass dein persönlicher Kommunikationsstil und die Rahmenbedingungen deines Betriebes vollständig zusammenpassen?

-  **Lücken identifizieren**
Fehlen dir noch grundlegende Informationen zu betrieblichen Vorgaben oder hast du noch Lücken zu deinen individuellen Vorlieben und Ressourcen? Versuche hier anzusetzen, um deine Preboardingkommunikation auf das nächste Level zu bringen.
-  **Konkrete Umsetzung**
Bringe jetzt alles zusammen. Überlege dir, welche Inhalte du mit deinem persönlichen Stil auf welchen Kommunikationswegen vermitteln möchtest und erstelle erste Entwürfe.
-  **Realitäts-Check**
Überprüfe, ob deine geplanten Inhalte im Arbeitsalltag wirklich umsetzbar sind und steuere gegebenenfalls nach.
-  **Feedback einholen**
Hole dir gezielt Feedback zu deinen Ideen. Passt das zu mir und zu unserer Ausbildung? Habe ich Unternehmensvorgaben übersehen oder außer Acht gelassen? Das sind Fragen, die du hier stellen kannst.

Auswertung

Stufe 3: Umsetzungs- und Vorbildphase: 8–10x „Ja“

Du hast bereits einen hohen Entwicklungsstand erreicht und verbindest deinen persönlichen Kommunikationsstil weitgehend mit den Rahmenbedingungen deines Betriebs. Auch hier lohnt sich der Blick auf deine „Nein“-Antworten: Welche einzelnen Bereiche sind noch nicht vollständig geklärt? Wo gibt es trotz des hohen Gesamtreifegrads noch Entwicklungspotenzial?

- 
Aktuell bleiben
 Überprüfe regelmäßig, ob deine Preboardingkommunikation noch aktuell ist. Haben sich Unternehmensvorgaben geändert? Habt ihr neue Kommunikationskanäle für euch entdeckt? Sollen neue Personen in den Prozess eingebunden werden oder haben sich die verfügbaren Ressourcen verändert?

- 
Azubi Feedback nutzen
 Hole dir Feedback von Azubis zur Onboardingkommunikation. Wie wurde deine Kommunikation wahrgenommen und haben sie Verbesserungsideen?

- 
Wissen teilen
 Wie kannst du dein Wissen und deine Erfahrungen teilen, damit Kolleginnen und Kollegen oder auch andere Abteilungen von deinem Wissen profitieren können?

Weiterführende Informationen:

Employer Branding als Ausbildungsbetrieb gestalten : <https://www.netzwerkq.de/lernangebote/lernpaket-employer-branding-als-ausbildungsbetrieb-gestalten/>

Bewerbungsprozesse einfach und ansprechend gestalten und unterstützen : <https://www.netzwerkq.de/lernangebote/lernpaket-bewerbungsprozesse-einfach-und-ansprechend-gestalten-und-unterstuetzen/>

Stand:
September 2026



Lust auf mehr?
Weitere spannende
Angebote findest du
auf [netzwerkq.de](https://www.netzwerkq.de).



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend